

Windiges 11 / 15

Mitteilung der Stiftung Küstenschutz Sylt



Deich bei Morsum
Dezember 2013

Foto: Volker Frenzel
www.syltpicture.de

Ach, da gibt es ja auch noch Deiche!!!

Bei der Diskussion um den Küstenschutz auf Sylt wird mehr über die Westküste gesprochen als dass man die Ostküste der Insel im Auge hat. Da die Sandverluste an der Westküste, der Brandungsküste augenfälliger sind als Verluste an der Ostküste, ist das vielleicht auch verständlich.

Aber Ostküste der Insel kommt auch nicht ohne Küstenschutz aus. Unterschiedliche Schutzmaßnahmen werden dort angewandt:

- Mövenbergdeich in List
- Asphaltdeckwerk in Ost List
- Deich an der Vogelkoje in Kampen
- Lahnungen vor Kampen im Osten
- Steindeckwerk und Buschkiste in Munkmarsch
- Uferböschung in Keitum
- Bahndamm zwischen Keitum und Morsum
- Zweite Deichlinie südlich von Westerland
- Nössedeich zwischen Morsum und Deichkreuz am Rantumer Becken
- Rantum Damm vom Rantum Becken bis Ortsende in Rantum
- Verschiedene Deckwerke zwischen Rantum und Hörnum

Die Zuständigkeiten zur Unterhaltung der Bauwerke an der Ostküste der Insel Sylt sind unterschiedlich geregelt.

Auf der Grundlage des Landeswassergesetzes liegt der Unterhalt der Sicherung der Westküste der Insel Sylt überwiegend in der Hand des Landes Schleswig-Holstein. An der Ostküste werden die Sicherungsbauwerke, die im Zusammenhang mit bebauten Ortslagen stehen, ebenfalls durch das Land unterhalten.

Der Deich an der Vogelkoje in Kampen und Steindeckwerk und Buschkiste in Munkmarsch, der Bahndamm zwischen Keitum und Morsum sowie verschiedene Deckwerke zwischen Rantum und Hörnum liegen in der Obhut der Kommunen.

Der Landschaftszweckverband der Insel Sylt hat von den Kommunen die Aufgabe übertragen bekommen, diese Küstenabschnitte zuzusichern. Dieses geschieht nicht ohne eine enge Abstimmung mit dem Landesamt für Küste Natur und Meeresschutz in Husum.

Deutlich wird das bei der jährlichen „Deichschau“.

Fortsetzung nächste Seite

Windiges 11 / 15

Mitteilung der Stiftung Küstenschutz Sylt



Fortsetzung von Seite 1

Ein Tross von ca. 30 Personen fährt dazu an den Deichabschnitten entlang. Teilnehmer sind:

- Mitarbeiter des LKN Husum
- die Bürgermeister der Gemeinden
- Mitarbeiter des LVZ
- Abordnungen der Katastrophenschutz Dienste

Früher machte man das mit Pferdegespannen, heute mit geländegängigen PKWs.

An den als auffällig erkannten Stellen hält der Tross, alle Teilnehmer steigen aus den Fahrzeugen, schauen sich die Stelle an und debattieren über evtl. Schutzmaßnahmen.

Traditionell wird an dem ehemaligen Schöpfwerk östlich von Keitum eine Kaffeepause eingelegt. Kaffee, Marzipanstreifen und anschließend noch ein Schnaps sollen die Teilnehmer „erwärmen“.

Am Ende der Fahrt trifft man sich in einem Lokal und bespricht die Ergebnisse der „Deichschau“. Es werden dazu auch Schutzmaßnahmen beschlossen, die dann zeitnah umgesetzt werden müssen.

Die Besprechung wird mit einem gemeinsamen Essen beendet. Dabei gibt es gute Gelegenheiten sich auszutauschen.

Die Unterhaltungsarbeiten werden anschließend zwischen dem Landesamt LKN in Husum und dem LZV Sylt abgestimmt.

Was alles ist eigentlich Küstenschutz?

Auf die in der letzten Ausgabe unsere Mitteilung „Windiges“ gestellte Frage ist bisher keine Reaktion erfolgt.

Woran mag das wohl liegen?

Zur Erinnerung

Stiferversammlung und Aufsichtsratssitzung

Nach einer Abstimmung zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstand der Stiftung Werden die beiden Zusammenkünfte wiederum gemeinsam am 19.02.2016 im Hotel Benen-Diken-Hof in Keitum durchgeführt. Die Veranstaltung beginnt um 17.00 Uhr.

Neben den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes werden auch alle Stifter, die über 2000,00 € bis zu Ende des Jahres 2015 gespendet haben, eingeladen.

Die schriftliche Einladung erfolgt wird im Januar 2016 versandt werden.

Stiftungskapital

Der Spendeneingang an die Stiftung hat bis zum Ende dieses Monats eine Summe von 874.184,23 € erreicht. Die Rendite des bei der Julius Bär Bank angelegten Kapitals beträgt aktuell 4,09 %.

Förderungen durch die Stiftung Küstenschutz Sylt

Durch die Anlage des Stiftungskapitals bei der Bank Julius Bär wird auch im Jahr 2016 die Möglichkeit zur Förderung gegeben sein.

Es ist geplant, die Informationsarbeit gegenüber Jugendlichen, zusammen mit den Sylter Schulen, fortzusetzen.

Die Förderung von „eigenen“ Küstenschutzmaßnahmen wird ermöglicht, wenn formlose Anträge an die Stiftung Küstenschutz Sylt gerichtet werden.

Dazu besteht die Absicht, das Projekt „Syltschützer“ zu fördern.